



Ehrennadeln in Gold, Silber und Bronze für mindestens 15-jährige Zugehörigkeit zum Württembergischen Fußballverband: Die Auszeichnung nahmen die Obmänner Giuseppe Palilla vom WFV (links) und Kurt-Heinz Kuhbier von der Schiedsrichtergruppe Böblingen (rechts) vor
Fotos: Harald Rommel

„Überhaupt keine Selbstverständlichkeit“

Fußball: Schiedsrichtergruppe Böblingen feiert ihr 80-jähriges Bestehen mit einem Dankeschön-Abend samt Ehrungsmarathon

80 Jahre sind eigentlich kein klassisches Jubiläum. Allerdings ein runder Geburtstag und somit Grund genug für die rührigen Macher der Fußball-Schiedsrichtergruppe Böblingen, ihre rund 200 Mitglieder zu einem „Dankeschön-Abend“ in die Festhalle nach Ehningen einzuladen.

VON HARALD ROMMEL

EHNINGEN. Neben den obligatorischen Grußworten und Ehrungen durften sie beim mehr als kurzweiligen Programm von Fräulein Wommy Wonder, dem Travestiekünstler und Kabarettist mit schwäbischem Einschlag, ihre Schiedsrichterseele so richtig baumeln lassen. Dies war jedoch nicht der einzige Überraschungsgast. Auch Schiri-Kollege Knut Kircher, bis vor Kurzem noch als FIFA-Referee einer der Besten seiner Zunft, überbrachte in seiner neuen Funktion als Vorstandsmitglied beim Württembergischen Fußballverband dessen Glückwünsche.

Für ihn ist es „überhaupt keine Selbstverständlichkeit“, was seine Mitstreiter nahezu jedes Wochenende im Jahr leisten. Deshalb sind die Unparteiischen ein wertvoller, ja unverzichtbarer Teil des Volkssports Nummer eins in Deutschland, die häufig auch Spannungsfelder frühzeitig erkennen und lösen müssen, bevor es zur Eskalation kommt. „Für mich sind es Friedensstifter“, hat Martin Huttenlocher, Präsident des TSV Ehningen, seine ganz eigene Definition vom Amt des Schiedsrichters.

Bereits zum dritten Mal in den vergangenen fünf Jahren war die Schiedsrichtergruppe nun schon zu Gast in Ehningen. „Wir wissen, was wir an den Unparteiischen haben“, so Huttenlocher, „damit können wir auch mal was zurückgeben.“ Um auch noch eine persönliche Anekdote zum Besten zu



Mehr als 500 Spieleleitungen: Klaus Wolf (Sechster von links) hat sogar schon die 2000er-Marke geknackt und darf sich über den großen Kristallpokal freuen



Seit mindestens fünf Jahren in der Schiedsrichtergruppe Böblingen: Dafür gab's die Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold

geben. „Bei einem einzigen Turnier bin ich als Jugendlicher gleich dreimal vom Platz geflogen“, musste der TSV-Präsident selbst schmunzeln als er davon zu erzählen begann. „Der Schiedsrichter hat mich dann zur Seite genommen.“ Er verriet zwar nicht den Inhalt des Gesprächs, aber die Wirkung bei ihm war offensichtlich nachhaltig. „Der Schiri ist jemand, der auf und neben dem Platz Gehör findet.“

Worte, die auch Giuseppe Palilla, Obmann der Schiedsrichter beim WFV, runtergingen wie Öl, sind sie doch Anerkennung für „ihren einzigartigen Einsatz“. „Wir sollten alle heilfroh sein, dass es so viele Schiedsrichter gibt.“ Für die er auch eine erfreuliche Nachricht mitgebracht hatte. Denn vor wenigen Tagen beschloss das WFV-Präsidium, dass es ab 2019 eine Spenerhöhung für Spieleleitungen geben wird.

Als Vertreter für den verhinderten Bezirksvorsitzenden Richard Armbruster überbrachte Erich Frey, der die Schiedsrichtergruppe Calw leitet, die Grußworte. Auch er weiß nur zu gut, wie viel Arbeit hinter und vor den Kulissen geleistet wird, bevor überhaupt ein Spiel angepfiffen werden kann. Und was es dann auf dem grünen Rasen bedeutet, eine Situation blitzschnell richtig einzuordnen, die Regeln sicher zu beherrschen, den „Doppelpass“ sprich Dialog mit Spielern und Trainern, zu spielen.

Klaus Wolf vom TSV Hildrizhausen hat die 2000er-Marke geknackt

Rund 5000 Begegnungen werden von den Unparteiischen der Schiedsrichtergruppe Böblingen pro Saison geleitet. „Eine respektable Zahl!“, stellte Obmann Kurt-Heinz Kuhbier fest. „Ein gutes Drittel unserer Schiedsrichter ist auch schon über 15 Jahre aktiv dabei.“ Für fast unglaubliche 2000 Spiele durfte im Rahmen des großen Ehrungsmarathons Klaus Wolf (TSV Hildrizhausen) den großen Kristallpokal entgegennehmen, der bei ihm zu Hause einen Ehrenplatz bekommt. „Das Pfeifen machte und macht mir immer noch großen Spaß“, so der Hildrizhauser. 1500 Spiele können Helmut Inci (SpVgg Holzgerlingen), Anton Spis (TV Darmsheim) und Sandor Peter (FC Gärtringen) vorweisen, letzterer feierte am Samstag seinen 70. Geburtstag und ließ es sich trotzdem nicht nehmen, der Ehrung persönlich beizuwohnen. In den Tausender-Klub wurde Manuel Dürr (SV Mötzingen) aufgenommen, für ihn gab es die obligatorische goldene Pfeife. Fast genauso wichtig für Kurt-Heinz Kuhbier ist aber auch der Umstand, „dass 75 Prozent derjenigen, die den Neulingskurs absolviert haben, auch nach drei Jahren weiter dabei sind“. Denn er weiß nur zu gut, „dass die ersten fünf Jahre die schwierigsten sind“.

Schiedsrichtergruppe Böblingen

Ehrungsmarathon beim Dankeschön-Abend in der Ehninger Festhalle

- **Fünf Jahre Schiedsrichtergruppe Böblingen (Ehrennadel in Bronze):** Denis Biskai, Stefan Jokic (beide TSV Schönaich), Shukri Bunjaku (VfL Sindelfingen), Maximilian Jäger, Muhammed Ercan (beide SV Böblingen), Lea Furac (FC Gärtringen), Julian und Niklas Gack (VfL Herrenberg), Eric Grässer (TSV Ehningen), Ioannis Kirizoglou (TSV Dagersheim), Paul Klaus (TV Nebringen), Leonard Knittel (TSV Waldenbuch), Selim Koc (KSC Böblingen), Michael Rathgeb (TV Altdorf), Francesco Schiro (VfB Stuttgart), Maximilian Till (TSV Grafenau), Lukas Uttner (SV Bondorf), Elias Weber (CSV Herrenberg).
- **Zehn Jahre Schiedsrichtergruppe Böblingen (Ehrennadel in Silber):** Manuel Bayha (TSV Waldenbuch), Bernd Flad (FSV Deuffringen), Jürgen Gabel (GSV Maichingen), Helmut Inci (SpVgg Holzgerlingen), Detlef König (SpVgg Weil i. Sch.), Nerim Loncaric (Radnik Sindelfin-

- gen), Paul Reiss (SV Böblingen), Axel Schneider (TV Nebringen), Patrick Stephany (TV Altdorf), Stefan Vogt (SV Rohrau), Achim Wöhr (TSV Hildrizhausen).
- **15 Jahre Schiedsrichtergruppe Böblingen (Ehrennadel in Gold):** Vasileios Aslanidis (SV Mötzingen), Ulrich Barth (VfL Sindelfingen), Stefan Deixelberger (SpVgg Holzgerlingen), Martin Diederich, Christian Runge (beide TSV Waldenbuch), Manuel Dürr (SV Mötzingen), Yasar Polat (TSV Grafenau), Reiner Renz (VfL Oberjettingen), Ulf Ritschel (SV Bad Liebenzell), Dennis Schreiber (SpVgg Weil im Schönbuch), Stavros Tsoussidis (TSV Dagersheim), Huseyin Yasa (Milli Gendik Spor Sindelfingen).
- **500 Spiele für die Schiedsrichtergruppe Böblingen (Kristallpokal):** Berthold Amann (SV Deckenpfronn), Richard Andric (SV Bondorf), Vasileios Aslanidis (SV Mötzingen), Jürgen Gabel (GSV Maichingen), Dennis Gugel (TSV Altingen), Rex-

- hep Potoku (Drita Kosovo Kornwestheim), Joachim Schickner (TSV Öschelbronn), Benjamin Kern (VfL Oberjettingen), Uwe Schmidt (TSV Kuppingen).
- **1000 Spiele für die Schiedsrichtergruppe Böblingen (Goldene Pfeife):** Manuel Dürr (SV Mötzingen).
- **1500 Spiele für die Schiedsrichtergruppe Böblingen (Großer Kristallpokal):** Helmut Inci (SpVgg Holzgerlingen), Peter Sandor (FC Gärtringen), Anton Spis (TV Darmsheim).
- **2000 Spiele für die Schiedsrichtergruppe Böblingen (Großer Kristallpokal):** Klaus Wolf (TSV Hildrizhausen).
- **Besondere Verdienste:** Martin Diederich (TSV Waldenbuch).
- **Verbandsehrungen (15 Jahre, Ehrennadel in Bronze):** Vasileios Aslanidis (SV Mötzingen), Ulrich Barth (VfL Sindelfingen), Stefan Deixelberger (SpVgg Holzgerlingen), Martin Diederich (TSV Waldenbuch), Yasar Polat (TSV Grafenau),

- Reiner Renz (VfL Oberjettingen), Ulf Ritschel (SV Bad Liebenzell), Dennis Schreiber (SpVgg Weil im Schönbuch), Stavros Tsoussidis (TSV Dagersheim).
- **Verbandsehrungen (20 Jahre, Ehrennadel in Silber):** Richard Andric (SV Bondorf), Ivica Ban (Zagreb Sindelfingen), Andreas Biehl (VfL Herrenberg), Manfred Conrad (Fortuna Böblingen), Roland Dommer (FV Mönchberg), Manuel Hellwig (SV Böblingen), Mladen Kvesic (VfL Sindelfingen), Attilio Pianu (FC Gärtringen), Rexhep Potoku (Drita Kosovo Kornwestheim), Jürgen Prchal (SV Eutingen), Christian Runge (TSV Waldenbuch), Joachim Schickner (TSV Öschelbronn).
- **Verbandsehrungen (25 Jahre, Ehrennadel in Gold):** Berthold Amann (SV Deckenpfronn), Christine Baitinger (TV Darmsheim), Reiner Redl (GSV Maichingen), Huseyin Yasa (Milli Gendik Spor Sindelfingen).

Beherzter Griff nach der Zunge

Fußball: Schiedsrichter Kazim Balin rettet einem A-Jugendlichen vom VfL Sindelfingen das Leben

VON HARALD ROMMEL

SINDELFINGEN. Den 13. Oktober 2018 werden sie vermutlich nie vergessen. Fabian Scherzer und Kazim Balin begegnen sich zum ersten Mal überhaupt. Der eine ist als A-Junioren-Fußballer des VfL Sindelfingen zu Gast beim VfL Herrenberg, liegt dort in der 75. Minute mit 2:3 im Hintertreffen. Der andere hat sich ebenfalls den Fußball als Hobby ausgeguckt, ist leidenschaftlicher Schiedsrichter.

Dann die verhängnisvolle Szene, die die schönste Nebensache der Welt in den Hintergrund rücken lässt. Mit voller Wucht trifft der Ball den Sindelfinger mit der Nummer 5 so unglücklich am Hals, dass dieser zu Boden geht. „Da stimmt was nicht“, stellt der 44-jährige Unparteiische gedankenschnell fest und holt nicht nur die Betreuer auf den Platz. „Er war nicht ansprechbar“, erinnert sich Kazim Balin an

eine Maßnahme, die er in der Trainerausbildung – er coacht auch noch die B-Junioren der SG Jettingen – gelernt hat. Scherzer atmet nicht mehr, und Balin erkennt, dass dieser seine Zunge verschluckt haben muss. Der 44-Jährige handelt ganz instinktiv und holt die Zunge mit einem beherzten Griff in den Mund wieder nach oben. Der Kicker beginnt wieder zu atmen, muss danach noch für drei Tage zur Beobachtung in die Tübinger Uni-Klinik. Mittlerweile rennt er wieder dem runden Leder hinterher. „Durch sein beherztes Eingreifen hat er ein Menschenleben gerettet“, zog auch Knut Kircher, 2012 zum besten Referee in ganz Deutschland gewählt, den Hut vor Kazim Balin. Beim Ehrungsabend der Böblinger Schiedsrichter überbrachte er ihm ganz persönlich Dank und Anerkennung des gesamten Württembergischen Fußballverbandes. Kircher sitzt dort seit zwei Jahren als Ehrenamtsbeauftragter im Vorstand.

Zuvor war er noch als Schiedsrichterbeobachter bei der Partie des VfB Stuttgart gegen Augsburg. Dort erzählte er den Verantwortlichen von seinem Folgetermin in Böblingen, und die legten noch zwei Eintrittskarten zu einem VfB-Spiel sowie ein Trikot von Mario Gomez obendrauf. „Ist und war doch selbstverständlich“, meinte Kazim Balin vom VfL Oberjettingen ganz bescheiden. Er selbst wurde übrigens eher zufällig Schiedsrichter. Vor einem Jahr kutscherte er seinen 15-jährigen Sohn Elyesa und noch ein paar Kumpels zum Schiri-Neulingskurs. Er fuhr aber nicht gleich wieder heim, sondern lauschte rein, nahm auch selbst an der Schulung teil. Und bestand diese auch prompt als Zweitbester. „Macht riesig viel Spaß“, hat Kazim Balin damals, genau wie sein Sohnmann auch, schnell Gefallen an der Schiedsrichterei gefunden. Es hat sich jetzt schon ausgezahlt.



Kazim Balin (links) vom VfL Oberjettingen: Von Knut Kircher für sein beherztes Eingreifen ausgezeichnet
Foto: Rommel

Gerangel um den zweiten Platz

Fußball im Bezirk Enz/Murr

KREIS BÖBLINGEN (glo). In der Fußball-Bezirksliga Enz/Murr hat sich der SV Leonberg/Eltlingen beim FV Löchgau II mit 4:1 durchgesetzt und damit den Sprung auf den vierten Platz geschafft. Der TSV Merklingen feierte mit dem 6:0 gegen Riet den achten Saisonserfolg, die SKV Rutesheim II fuhr einen wichtigen 3:0-Sieg gegen die SGM Riexingen ein.

SKV Rutesheim II – SGM Riexingen 3:0 (2:0): „Eine durchschnittliche Leistung hat gegen schwache Gäste gereicht“, fasste SKV-Spielerleiter Martin Gäckle zusammen. „Wir wollten aber auch nicht schön spielen, sondern die drei Punkte.“ Pascal Schüller (38.), Marvin Hampel (40.) und Luca Alberici (69.) ebneten den Weg zum Pflichtsieg gegen den direkten Konkurrenten im Abstiegskampf. „Die Mannschaft hat dem Druck standgehalten“, so Gäckle. „Es waren viele gute Ansätze da, wir hatten aber auch zu viele Ballverluste.“

TSV Merklingen – SV Riet 6:0 (3:0): „Von Beginn an eine klare Angelegenheit“, konstatierte Merklingens Trainer Thomas Wohland, der mit der Einstellung und Spielweise seiner Elf sehr zufrieden sein konnte. „Wir standen gut in der Defensive und haben durch frühe Tore Ruhe ins Spiel gebracht.“ Tolga Camlice (10.), Uwe Eberhard (25.), Fabian Heim (45.+1/63.), Kai Woischiski (66.) und Hassan Saran (89.) machten den Heimssieg perfekt. Beim Stand von 2:0 vergab Riet einen Elfmeter, sonst blieben die Gäste harmlos – auch deshalb, weil Merklingen gut gegen den Ball arbeitete. „Wir wollten uns für die Hinspielniederlage revanchieren, das ist uns gelungen“, so Wohland.

FV Löchgau II – SV Leonberg/Eltlingen 1:4 (0:4): „Ein runder Auftritt“, betonte Abteilungsleiter Micha Gühring. Der Aufwärtstrend setzt sich damit fort: Sechs der sieben letzten Spiele konnte das Team von Trainer Benjamin Schäffer für sich entscheiden. Auch der Sieg in Löchgau war zu keiner Zeit in Gefahr. „Nur anfangs hat der Gegner noch mitgespielt, dann haben wir losgelegt“, so Gühring. Marco Gritsch (20.), Patrik Hofmann (22./33.) und Marco Seufert (36.) sorgten für die komfortable 4:0-Pausenführung, erst in der Nachspielzeit (90.+1) fiel der Ehrentreffer.

TSV Höfingen – SV Pattonville 1:3 (0:1): Die Mannschaft von Spielertrainer Sebastian Bortel musste die fünfte Niederlage hinnehmen und fiel auf Platz acht zurück. Fabio Di Frisco (67.) gelang zwar der 1:1-Ausgleich, in der Schlussphase hatten die Gastgeber aber das Nachsehen.

SV Gersheim – TSV Schwieberdingen II 3:2 (1:2): In der Kreisliga A, Staffel II, liegt Gersheim nach dem zehnten Saisonsieg auf Platz zwei, punktgleich mit Renningen und Warmbronn, die ebenfalls 32 Punkte auf dem Konto haben. Der Sieg gegen Schwieberdingen II war allerdings glücklich. „Ein nervenaufreibendes Spiel“, so Trainer Marcel Pfeffer. Dabei ging es gut los: Björn Wenninger traf zur frühen Führung (2.). „Was Besseres kann gegen einen tief stehenden Gegner eigentlich nicht passieren.“ Doch nur fünf Minuten später lag sein Team 1:2 hinten. „Schwieberdingen hat die Führung mit Mann und Maus verteidigt.“ Erst in der Schlussphase drehten die Gastgeber das Spiel durch Maximilian Schneider (83.) und erneut Wenninger (88.), der einen Elfmeter zum 3:2 verwandelte. Die Gäste beendeten die Partie nach zwei Gelb-Roten Karten (81./89.) zu neunt.

SpVgg Renningen – TSV Heimerdingen II 4:2 (2:2): „Das Niveau war überschaubar“, befand Renningens Trainer Thorsten Talmon, der einiges zu bemängeln hatte. „Wir waren sehr fähig, manchmal sogar überheblich und überhaupt nicht konsequent.“ Eine ganze Reihe klarer Chancen ließ seine Elf aus, die besten vergaben Felix Dietrich, Mirko Zahn und Johannes Böhnisch. Dass es am Ende dennoch zum zehnten Saisonserfolg reichte, war den Torschützen Stefan Heimerdingen (15./28.), Christian Schneider (47.) und Adrian Martone (72.) zu verdanken. „Der Sieg ist verdient, wir waren über 90 Minuten spielbestimmend“, so Talmon.

SpVgg Warmbronn – SV Frielzheim 4:2 (3:1): „Wir waren die reifere Mannschaft“, resümierte Warmbronn's Trainer Marc Bauer, der sich vor allem über das schnelle Umschaltspiel und das hohe Tempo seines Teams freute. „Wir haben die Räume gut genutzt und uns viele Chancen herausgespielt.“ Patrick Kilper (2.) und Justin Raddyx (10.) sorgten für die frühe 2:0-Führung, Daniel Gäckle (45./68.) erhöhte auf 4:1. Beim Stand von 2:0 vergab Raddyx noch einen Elfmeter.

TSV Asperg – TSV Flacht 2:2 (2:2): Über „zwei verlorene Punkte“ ärgerte sich Flachts Trainer Chris Seeber, dem nur ein einziger Einwechselspieler zur Verfügung stand. Sein stark ersatzgeschwächtes Team zeigte eine gute Leistung, machte nur zu wenig aus seinen Möglichkeiten. Nach den beiden Treffern von Ronny Teutsch (20./30.) kassierte Flacht noch vor der Halbzeit den Ausgleich (40./44.). „Dabei hätten wir 5:1 führen müssen“, so Seeber. „In der zweiten Halbzeit war es ein Hauen und Stechen.“ Zwei Platzverweise gegen Asperg gab es noch, Tore fielen keine mehr.

SpVgg Weil der Stadt – TSV Heimsheim II 3:1 (1:1): In der Kreisliga B, Staffel IV, verteidigte Weil der Stadt die Tabellenführung. Ein Eigentümer sowie die Treffer von Tim Seethaler (59.) und Ulrick Winkler (72.) verhalfen der SpVgg zum zwölften Saisonsieg.